



Stille Zeit,
heilige Zeit



Stille Zeit, heilige Zeit



MANCHE TAGE SIND ZAUBERHAFT

Manche Tage sind zauberhaft,
auch wenn es kalt ist
und die Sonne nur kurz scheint.
Manche Begegnungen sind unvergesslich,
auch wenn nichts Spektakuläres
passiert ist.
Manches ist faszinierend,
auch wenn es nichts kostet.
Und eine kleine Geschichte kann mich
tief berühren,
auch wenn sie nur von der Geburt
eines Kindes im Stall handelt.

Rainer Haak

BRAUCHEN SIE STILLE?

Wir waren auf einer Reise durch Holland zu
Gast bei einer Familie, deren Adresse uns
durch Freunde vermittelt worden war:
junge Künstler, in sehr moderner, freizügi-
ger Art.
Als wir uns am Abend zu Tisch setzten und
die Kinder mit hungrigen Augen schon zu
Löffel und Gabel griffen, fragte uns die
Hausfrau: „Brauchen Sie Stille?“
Erst waren wir fast sprachlos. Es war die
schönste Frage nach einem Gebet, die wir
jemals gehört hatten. Wir werden diese drei
Worte nie vergessen.

Horst Loreck



WEIHNACHTEN

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins weite Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen –
o du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff

UNTERWEGS

Schneewege gehen durchs Land.
Die Welt liegt still und verschwiegen.
Lasst uns das Kindlein wiegen,
das Gott uns hat gesandt.

Viel' Menschen sind unterwegs
gehen auf dunklen Pfaden,
suchen nach einem Sinn.

Lenk, Gott, uns doch in Gnaden
zur Krippe hin.

Ju Sobing

Sternstunde



Mit Weihnachten fängt unsere Zeitrechnung an. Weihnachten ist immer neu das hohe Fest des großen Anfangs, den Gott mit uns Menschen gemacht hat, indem er selbst einer von uns geworden ist, ein kleines, armes, angewiesenes Kind.

Gott fängt immer neu mit uns an, damit wir uns selbst auch trauen, immer wieder neu anzufangen, das Kleine und die Kleinen nicht zu verachten, sondern hoch zu achten und wertzuschätzen.

Von den vielen Namen, mit denen das Weihnachtsgeheimnis beschrieben wird als Fest der Liebe und der Liebenden, der Wünsche, die wahr werden, des Schenkens und der Geschenke, des Friedens und der Freude, der Menschwerdung und Gottesgeburt in uns und seiner Solidarität mit uns, finde ich „Sternstunde“ einen sehr passenden und schönen Titel.

Im Lied von der stillen Nacht singen wir:
„Da uns schlägt die rettende Stund.“

Ja, sie hat uns geschlagen damals bei der Geburt Jesu, unter welchen widrigen Umständen auch immer. Sie schlägt uns auch heute ...

Solche heilenden Kräfte kann ich nicht selbst machen, sie werden mir vielmehr geschenkt, ins Herz gelegt, wie die Gaben auf den Tisch.

Paul Weismantel



Mit Texten von:

Helena Aeschbacher-Sinecká: S. 18 © bei der Autorin. **Joseph von Eichendorff** (1788–1857): S. 4. **Rainer Haak:** S. 2 © beim Autor (zuerst veröffentlicht in: Ders., Leises Glück der Weihnacht, Lahr 2002, 41. Horst Loreck: S. 3 aus „image“ 7/81, © Bergmoser und Höller Verlag, Aachen, zit. nach Willi Hoffssümmer, 77 Sternenfenster, Matthias-Grünewald-Verlag in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2011, 62. **Vreni Merz:** S. 19 © bei Deborah Reichmuth-Merz (zuletzt in: Adventlich leben, Verlag am Eschbach, Eschbach 2008). **Joseph Mohr** (1792–1848): S. 16. **Rainer Maria Rilke** (1875–1926): S. 12. **Maria Sassin:** S. 8; 15 © bei der Autorin. **Catrina E. Schneider:** S. 9; 13 © bei der Autorin. **Isabella Schneider:** S. 10 © bei der Autorin. **Cornelia Elke Schray:** S. 11 © bei der Autorin. **Ju Sobing:** S. 5; 17 © Atelier Jus Radebeul. **Paul Weismantel:** S. 6f., in: Ders., Folge dem Stern. Weihnachten entgegen © Schwabenverlag AG, Ostfildern 2015, www.verlagsgruppe-patmos.de. **Annemarie Zeyen:** S. 14 © bei der Autorin [VaE].



Dieser Baum steht für klimaneutrale Produktion,
umweltschonende Ressourcenverwendung,
individuelle Handarbeit und sorgfältige Herstellung.

ISBN 978-3-86917-500-3

© 2016 Verlag am Eschbach der Schwabenverlag AG
Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37
D-79427 Eschbach/Markgräflerland
Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung, Satz und Repro: Angelika Kraut,
Verlag am Eschbach.
Schriftvorlagen: Ulli Wunsch, Wehr
Herstellung: Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei, Ulm.

